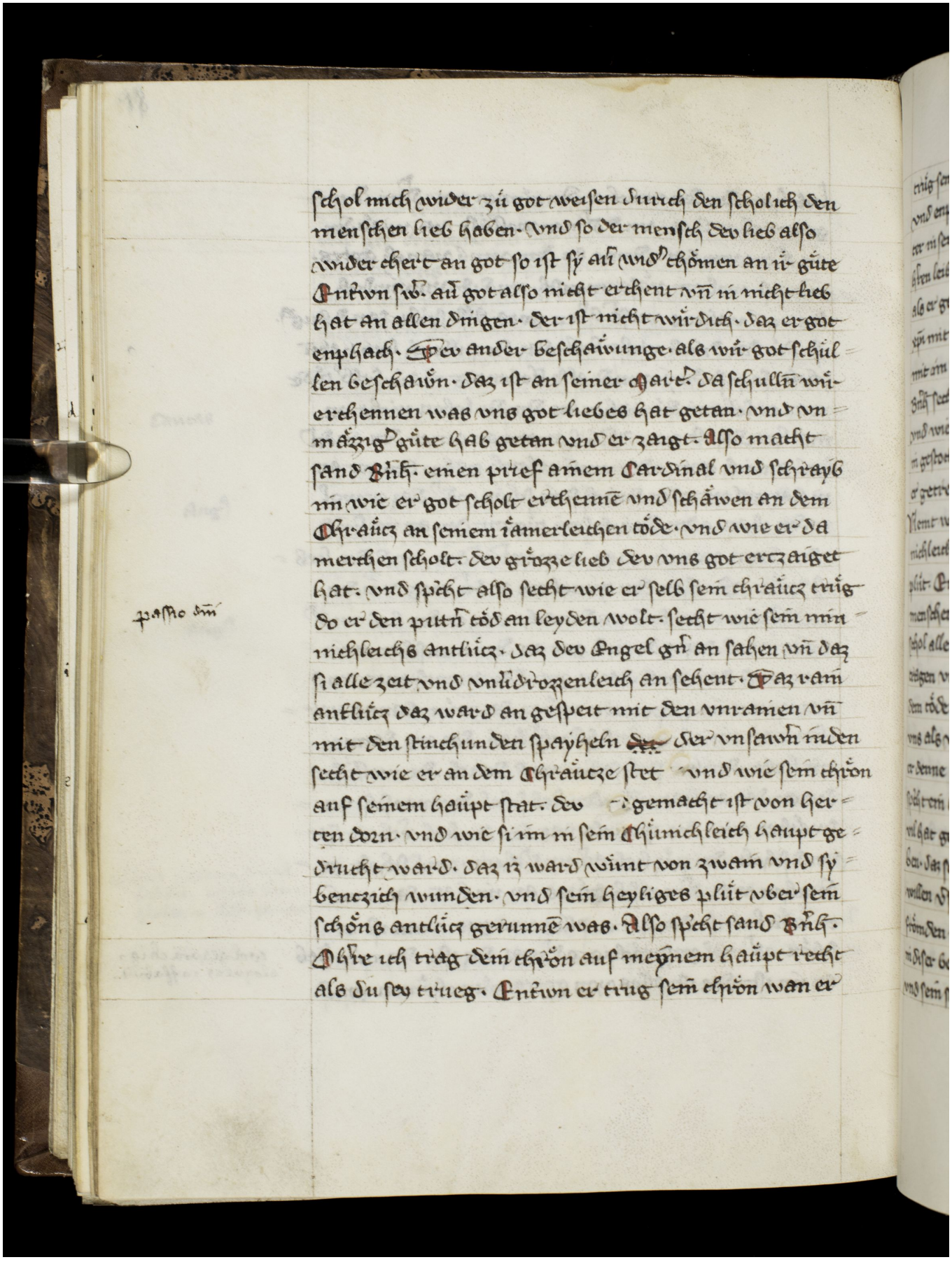
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schol mich wider zů got weisen durch den scholich den
menschen lieb haben. Vnd so der mensch dev lieb also
wider chert an got so ist sy aū wid' chōmen an ir gůte
Entwn sw. aū got also nicht erchent vn̄ in nicht lieb
hat an allen dingen. der ist nicht wůrdich. daz er got
enphach. Dev ander beschawunge. als wir got schul
len beschawn. daz ist an seiner Mart'. da schulln wir
erchennen was vns got liebes hat getan. vnd vn
mäzzig' gůte hab getan vnd er zaigt. Also macht
sand Bnh. einen prief ainem Cardinal vnd schrayb
im wie er got scholt erchennē vnd schäwen an dem
Chraůcz an seinem iamerleichen tōde. vnd wie er da
merchen scholt. dev grozze lieb dev vns got erczaiget
hat. vnd spricht also secht wie er selb sein chraůcz trůg
passio dn̄i do er den putn̄ tōd an leyden wolt. secht wie sein min
nichleichs antlůcz. daz dev Engel gn̄ an sahen vn̄ daz
si alle zeit vnd vnuidrozzenleich an sehent. Daz rain
antlůcz daz ward an gespeit mit den vnrainen vn̄
mit den stinchunden spayheln ~~der~~ der vnsawn̄ inden
secht wie er an dem Chraůtze stet vnd wie sein chrōn
auf seinem haůpt stat. dev gemacht ist von her
ten dorn. vnd wie si im in sein Chůnichleich haupt ge
drucht ward. daz iz ward wůnt von zwain vnd sy
benczich wunden. vnd sein heyliges plůt vber sein
schōns antlůcz gerunnē was. Also spricht sand Bnh.
Ohre ich trag dein chrōn auf meynem haůpt recht
als du sey trueg. Entwn er trug sein chrōn wan er